

Amtsgericht Charlottenburg

Abteilung für Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen

Az.: 70 K 20/24

Berlin, 23.12.2024



Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Mittwoch, 21.05.2025	10:30 Uhr	120, Sitzungssaal	Amtsgericht Charlottenburg, Amtsgerichtsplatz 1, 14057 Berlin

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Stadt Charlottenburg

Miteigentumsanteil verbunden mit Sondereigentum

ME-Anteil	Sondereigentums-Art	SE-Nr.	Sondernutzungsrecht	Blatt
650/10.000	nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen	3	Fassadenflächen SNR Werb.-2, SNR Werb.-3, SNR Werb.-4, SNR Werb.-5, Lüftungsanlage SNR Lü-1	50506

an Grundstück

Gemarkung	Flur, Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m ²
Stadt Charlottenburg	Fl. 7 Nr. 2842/28	Gebäude- und Freifläche	10789 Berlin, Eislebener Straße 10, Rankestraße 23	956

Lfd. Nr.	Objektbeschreibung/Lage (ohne Gewähr)	Verkehrswert
----------	---------------------------------------	--------------

	<p>Teileigentum Nr. 3 in der Eislebener Straße 10 Ecke Rankestraße 23, 10789 Berlin</p> <p>Die nicht zu Wohnzwecken dienenden Räume befinden sich im Eckbereich des Erdgeschosses eines Wohn- und Geschäftshauses und besteht aus einem Gastraum, Küche, nach Geschlechtern getrennten WC's und Flur. Von der Küche besteht über eine Luke ein Zugang zu dem darunter befindlichen Keller. Der Einheit sind folgende Sondernutzungsrechte zugewiesen: an den Fassadenflächen, bezeichnet mit SNR Werb.-2, SNR Werb.-3, SNR Werb.-4, SNR Werb.-5 sowie das Sondernutzungsrecht an der Lüftungsanlage, bezeichnet mit SNR Lü-1. Es erfolgte eine Innenbesichtigung. Wegen aller weiteren Einzelheiten wird auf das hier ausliegende Gutachten (Stand: Juli 2024) verwiesen.</p> <p>Baujahr: um 1900</p> <p>Nutzfläche: rd. 188,37 m²</p>	703.000,00 €
--	---	--------------

Der Gesamtverkehrswert wurde auf 703.000,00 € festgelegt.

Die Eintragung des Versteigerungsvermerks erfolgte am 04.03.2024.

Die Beschlagnahme erfolgte am 04.03.2024.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.